

NUR FÜR PROFESSIONELLE ANLEGER

BlackRock

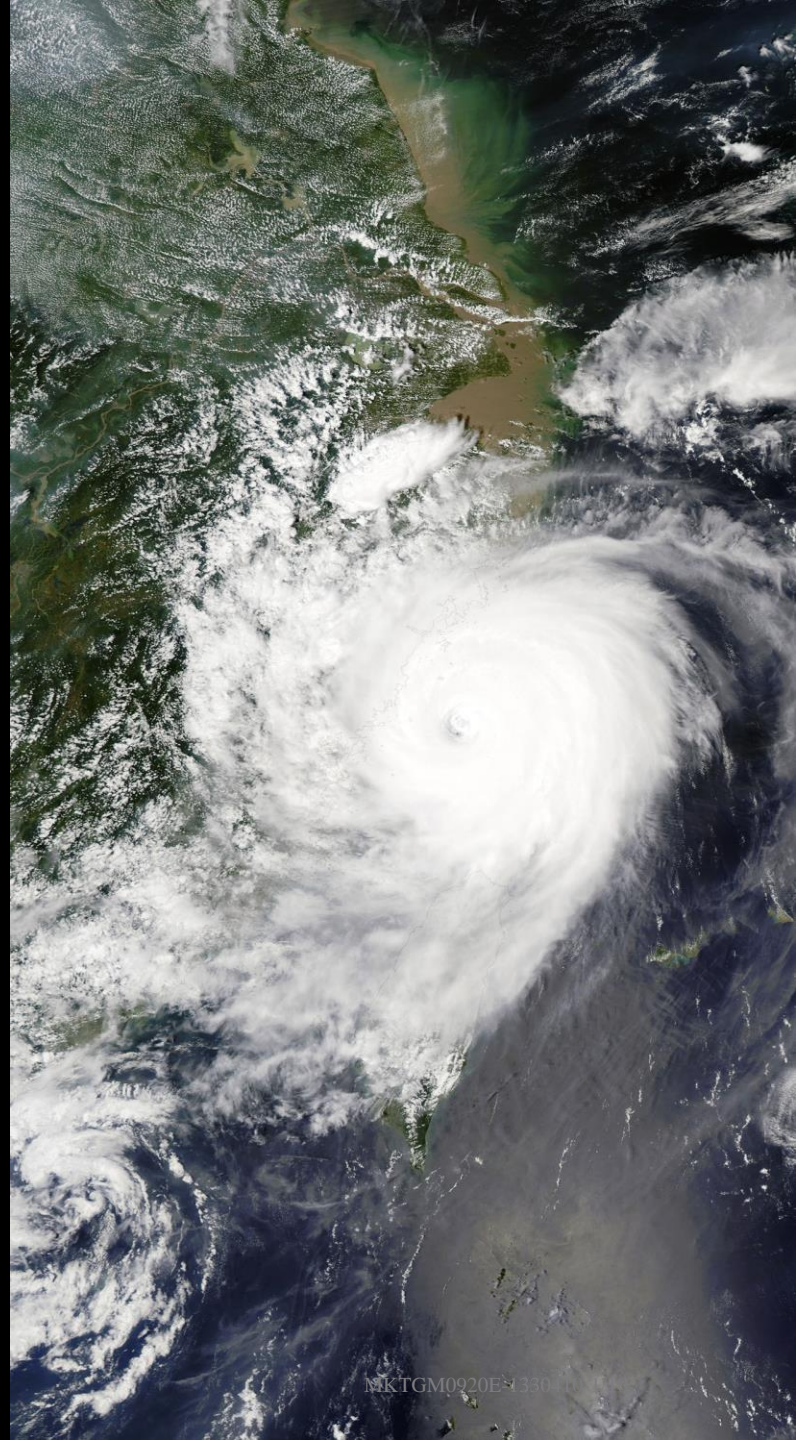
Real Assets

Erneuerbare Energien weltweit

Update 2020

Frischer Wind

**Wie Anleger heute in
erneuerbare Energien
investieren können**



MKTGM0920E9 330



David Giordano
Global Head –
BlackRock
Renewable Power



Rory O'Connor
Global CIO &
Head of Europe –
BlackRock
Renewable Power



Freek Spoorenberg
Head of Strategy &
Investor Relations –
BlackRock Renewable
Power

Inhalt

Thema 1 3-4
Relativen Wert
anstreben

Thema 3 6
Das Portfolio auf den Wandel
vorbereiten

Thema 2 5
Überschaubare Risiken
eingehen

Fazit 7-8
Erneuerbare Energien ins
Portfolio einbeziehen

“
**Eine Allokation in erneuerbare Ener-
gien stärkt die Resilienz eines Port-
folios dank unabhängiger Cashflows
und starker Nachhaltigkeitsmerkmale.**”



David Giordano
Global Head
BlackRock Renewable Power

Die Welt verändert sich – Portfolios sollten dies auch tun. Aber: Um ein Portfolio wetterfest aufzustellen, braucht es heute mehr als bloß Staatsanleihen. Anleger sollten alternative Renditequellen in Betracht ziehen, die Erträge und Diversifizierung bieten können. Da unter den privaten Infrastrukturanlagen der Bereich erneuerbare Energien besonders vielversprechend ist, fällt die Wahl immer häufiger auf sie, um traditionelle Portfolios an die neuen Bedingungen anzupassen. Gleichzeitig wandelt sich die Anlagelandschaft durch immer mehr Allokationen und Marktteilnehmer sowie sinkende Subventionen. Für Anleger ist es heute wichtig, den ‚frischen Wind‘ nicht an sich vorbeiziehen zu lassen – um das Beste aus dieser widerstandsfähigen Anlageklasse herauszuholen.

Relativen Wert anstreben

Das konjunkturelle Umfeld für erneuerbare Energien ist regional unterschiedlich und entwickelt sich in einem anderen Tempo, da es von lokalen Trends bei Nachfrage und Angebot sowie der jeweiligen Politik abhängt. Es ist wichtig zu schauen, wo sich global Bereiche auftun, die relativen Mehrwert versprechen, und gleichzeitig einer Überhitzung der Märkte aus dem Weg zu gehen. Wenn Anleger ihren Ansatz nicht nach Ländern und Regionen ausdifferenzieren, verringern sie ihr Renditepotenzial bei gleichzeitig höheren Risiken. Denn damit schränken sie ihre Wahl- und Diversifizierungsmöglichkeiten ein – wenn sich etwa die Wetterverhältnisse, die regulatorischen Bestimmungen oder die Bedingungen am Kapitalmarkt in unterschiedlichen Regionen unterschiedlich entwickeln.

Überschaubare Risiken eingehen

Bei Investitionen in erneuerbare Energien geht es nicht darum, Risiken gänzlich zu vermeiden. Es geht vielmehr darum, gut verstandene Risiken einzugehen und diese im Griff zu haben, um eine stabile risikobereinigte Performance zu erzielen. So sind idiosynkratische Risiken, etwa beim Bau und in der späten Erschließungsphase, besser beherrschbar als Risiken, die sich zum Beispiel aus langfristigen Strompreisprognosen ergeben. Im aktuellen wettbewerbsintensiven Markt für Betriebsanlagen sehen wir ein wesentliches Risiko bei älteren Anlagen, da deren Rentabilität langfristig sinkt.

Das Portfolio auf den Wandel vorbereiten

CO₂-Reduktion und Elektrifizierung sind bestimmende Faktoren in der Energiewirtschaft und darüber hinaus. Die erneuerbaren Energien haben die konventionelle Stromerzeugung in kurzer Zeit grundlegend verändert. Im selben Tempo entwickeln sich auch die Anlagechancen in diesem stetig wachsenden Bereich. Investoren sollten in der Lage sein, Anlageansatz und -strategie der Entwicklung des Marktes anzupassen. Ein Portfolio dynamisch zu positionieren und auf Veränderungen reagieren zu können ist entscheidend, um die Anlagechancen bestmöglich zu nutzen.

Relativen Wert anstreben

Erneuerbare Energien machten im Jahr 2019 50% des globalen Transaktionsvolumens im Infrastrukturbereich aus.¹ Damit bildeten sie die **mit Abstand größte Anlagechance in dieser Assetklasse** – vor dem Hintergrund der globalen Energiewende hin zu einer Welt, in der nicht mehr zwei Drittel des Gesamtverbrauchs aus fossilen Brennstoffen, sondern aus erneuerbaren Energien bezogen werden.

Daraus hat sich für Anleger weltweit eine beachtliche Palette an Investitionschancen ergeben, zumal dank rekordverdächtiger Kapitalzuflüsse. In den letzten drei Jahren kam ein Drittel des in die Assetklasse geflossenen Kapitals erneuerbaren Energien zugute. Dies führte zu einem echten **Dilemma für LPs, die im Bereich erneuerbare Energien noch nie eine so große Auswahl an Fonds hatten.**² In diesem Umfeld sind Anleger mit Branchen-Know-how, umfangreichen Ressourcen und globaler Reichweite am besten aufgestellt, um sich auf dem heutigen Markt zurechtzufinden.

In den unterschiedlichen Regionen verläuft die Konjunktur bei erneuerbaren Energien nicht einheitlich. Immer wenn Kapitalzuflüsse auf eine Verlangsamung der Greenfield-Aktivitäten trafen, wenn also weniger neue Projekte ‚auf der grünen Wiese‘ in Angriff genommen wurden, oder wenn sich die Politik änderte, kam es zur **Überhitzung bestimmter Marktbereiche, hier insbesondere Brownfield-Investments**, also Anlagen in Projekte auf Basis bereits vorhandener Fabriken. In Großbritannien wurden im Jahr 2017 343 Onshore-Windparks in Betrieb genommen, 2019 hingegen nur 23.³

Um sich also in diesem sehr uneinheitlichen Feld zurechtzufinden, sollten Anleger verstehen, was relativer Wert in den einzelnen Regionen und Sektoren weltweit bedeutet, und in der Lage sein, davon zu profitieren (siehe Grafik auf der folgenden Seite). **Lokale Trends bei Nachfrage, Angebot und in der Politik**

unterscheiden sich. Zwar bieten die globalen Anlagechancen echte Diversifizierungsvorteile, aber es braucht regionen- und branchenspezifisches Know-how, um sie erfolgreich zu nutzen.

Der asiatisch-pazifische Raum wird wohl zum Zentrum für erneuerbare Energien

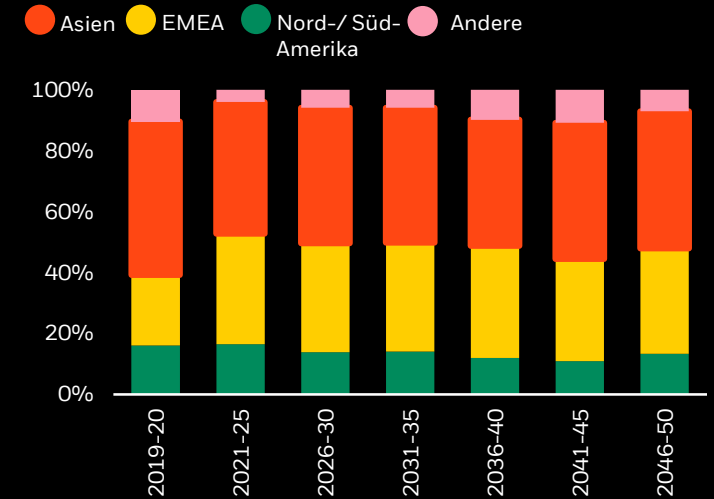
avancieren: Bis 2030 wird dort voraussichtlich mehr als die Hälfte des weltweiten Stroms erzeugt.⁴ Angesichts des aktuellen Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums und weniger vorhandener Anlagen im Bereich erneuerbarer Energien dürfte diese Region im kommenden Jahrzehnt die meisten Investitionen anziehen. Taiwan und Japan bieten weiterhin attraktive Einspeisevergütungen, die über 20 Jahre hinweg gelten. Südkorea möchte in den nächsten zehn Jahren zusätzliche 42 Gigawatt aus erneuerbaren Energien generieren – was dem britischen Gesamtvolumen im Bereich ‚grüner‘ Energieerzeugung entspricht.⁴

In Europa müssen Investoren zunehmend selektiver vorgehen, wenn sie in traditionelle Onshore-Wind- und Solaranlagen investieren. ‚Grüne‘ Anlagen sind in den entwickelten europäischen Ländern mit renditeschwachen Anleihenmärkten sehr begehrt. Die Offshore-Windenergie bietet unserer Ansicht nach in Europa die Anlagechance mit dem größten Wachstumspotenzial, wobei Frankreich, die iberische Halbinsel und Noredeuropa führend sein dürften.

Die USA erleben eine ähnliche Angebots-Nachfrage-Dynamik wie Europa, bleiben jedoch nach China der aktivste Markt für erneuerbare Energien.¹ Der Wachstumsschub bei gewerblichen Solaranlagen führt zu Anlagemöglichkeiten mit oft schon integrierten langfristigen Stromabnahmeverträgen zu Festpreisen. Darüber hinaus gibt es in den USA immer mehr Unternehmen, die ihre CO₂-Emissionen reduzieren und günstigen Strom direkt von grünen Energieprojekten kaufen wollen.

Asien-Pazifik: künftiges Zentrum erneuerbarer Energien

Anlagen in erneuerbare Energien nach Regionen (Mrd. USD)



Quelle: BNEF, Linklaters, per September 2019. Nur zur Veranschaulichung. Es gibt keine Garantie, dass die hier vorgestellten Prognosen und Annahmen tatsächlich eintreffen.

“

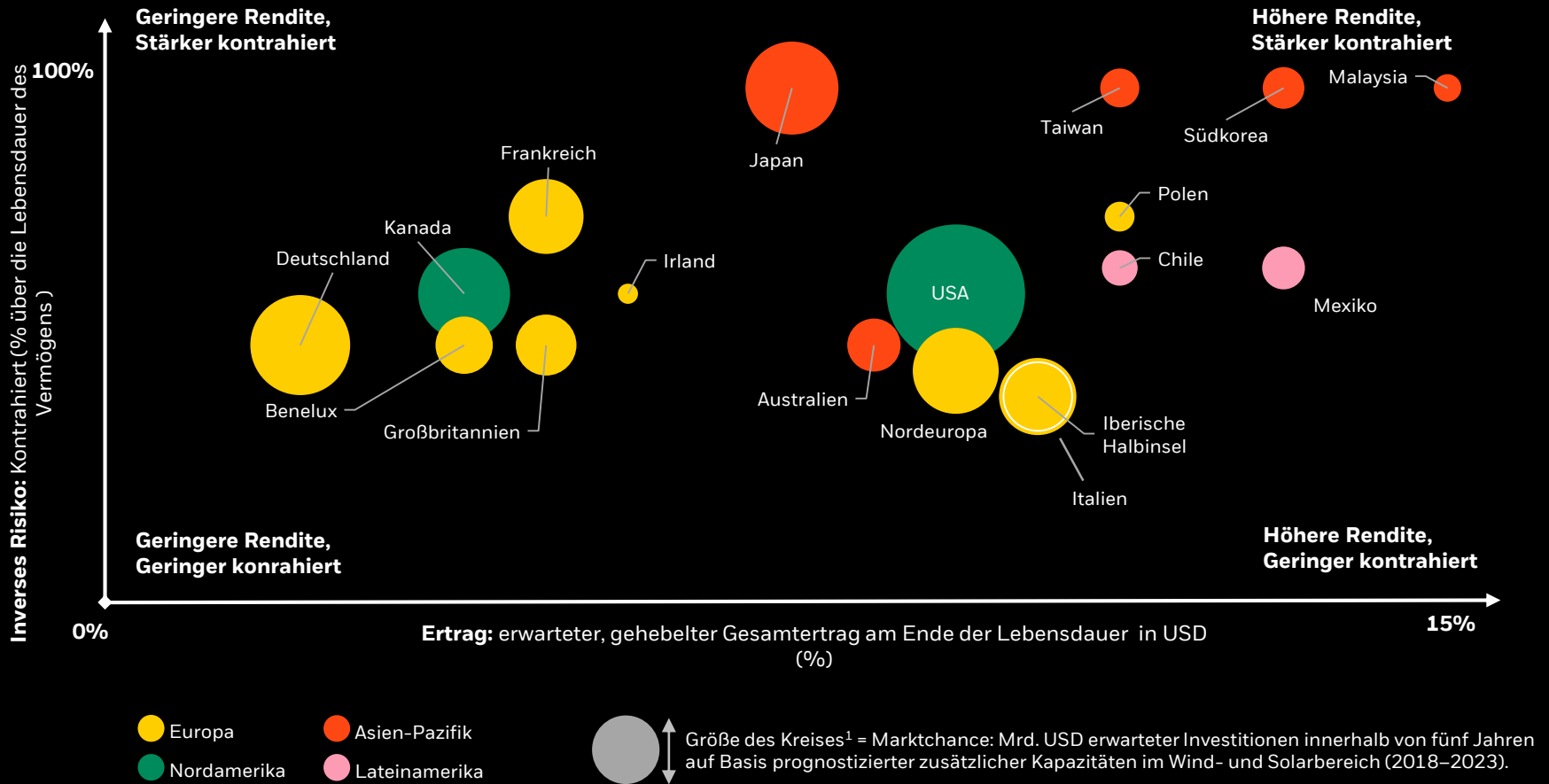
Asien ist bei erneuerbaren Energien mit Europa vor zehn Jahren vergleichbar. Südkorea erhöht bis 2030 seine aus Wind- und Solarkraft erzeugte Energie um 42 Gigawatt⁴ – das entspricht dem, was Großbritannien derzeit insgesamt in diesem Bereich produziert.”



Rory O'Connor

Global CIO & Head of Europe
BlackRock Renewable Power

Austarieren von Risiko, Ertrag und möglichen Chancen



Quelle: BlackRock, firmeneigene Analyse des Global Renewable Power Teams, Juni 2020. Die Daten zur Marktkapazität stammen von Bloomberg New Energy Finance. Die Rendite basiert auf Marktdatenpunkten und spiegelt nicht die Anlagestrategie wider. Dieses Material ist nicht als Prognose, Research oder Anlageberatung gedacht und stellt weder eine Empfehlung, ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Produkten oder zur Übernahme einer Anlagestrategie dar.

Überschaubare Risiken eingehen

Auf dem heutigen Markt ist das Risiko von Investments in bereits bestehende Anlagen (Brownfield) potenziell höher als das in neu installierte (Greenfield). Auch wenn vorhandene Anlagen aktuell Barrendite liefern, ist durch die Erwartung niedrigerer Renditen weniger Risikopuffer da, wenn die Leistung sinkt. Je weniger Werttreiber aber vorhanden sind, um die Anlagen zu optimieren, desto geringer sind auch die Möglichkeiten, Wert zu generieren und Abwärtsrisiken zu minimieren.

Das Renditeprofil von Brownfield-Vermögenswerten reagiert daher zunehmend sensibel auf langfristige Strompreisprognosen, ein Risiko, das auf vielen Märkten schwer zu managen ist. All diese Faktoren verschlechtern das Renditeprofil von Investments in bereits vorhandene Anlagen.

Davon profitieren im aktuellen Marktumfeld die Verkäufer, wobei die Konkurrenz von Kerninfrastrukturfonds und gut kapitalisierten strategischen Akteuren gegenüber neu hinzukommenden institutionellen Investoren erheblich ist.

Häufig herrscht der Eindruck, dass neue Anlagen zur Produktion erneuerbarer Energien risikobehafteter sind, befeuert von der Debatte um Erschließung und Bau. Unserer Ansicht nach sind das vereinfachte Rückschlüsse in Analogie zu anderen Infrastruktursektoren, in denen Investitionen ‚auf der grünen Wiese‘ in der Regel eine höhere Projektkomplexität aufweisen und mit längeren Bauzeiten verbunden sind.

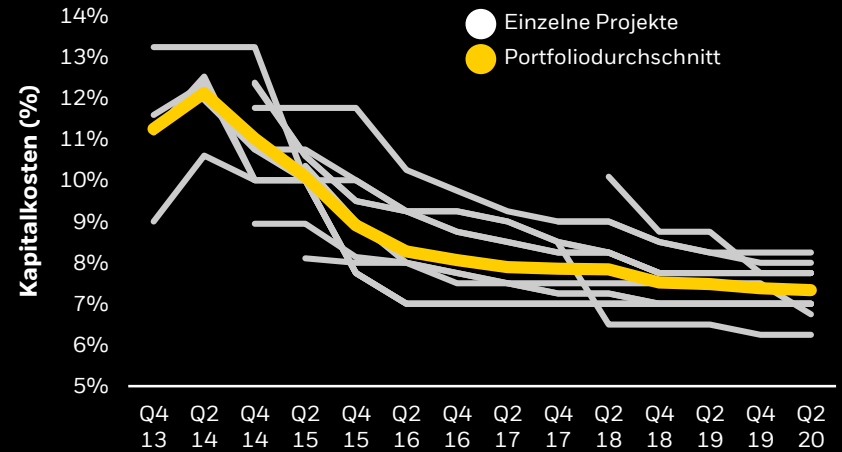
Aber nicht alle Greenfield-Projekte sind gleich. Die frühe Bau- und die späte Erschließungsphase bieten attraktive Möglichkeiten, Investitionsabsprachen mit vertrauenswürdigen Entwicklern zu treffen, sofern die wichtigsten Etappen des Projekts und Genehmigungen transparent gemacht werden. Investoren, die mit diesen Chancen verbundenen Risiken managen können, sind besser in der Lage, eine attraktive risikobereinigte Performance zu erzielen und ihr Kapital effizient zu investieren.

Wir glauben, dass die Risikominimierung bei einem Projekt in der Bau- und späten Erschließungs- bis zur Betriebsphase Anlegern die Chance bietet, einen Wechsel vom Käufer- zum Verkäufermarkt mitzumachen (siehe Grafik rechts oben).

Dabei ist es wichtig, den richtigen Markt zur richtigen Zeit zu wählen (siehe Grafik rechts unten). In Märkte und Sektoren mit höheren Wachstumsraten und den Voraussetzungen für eine stärkere Nachfrage nach erneuerbaren Energien zu investieren kann zu einer Outperformance führen.

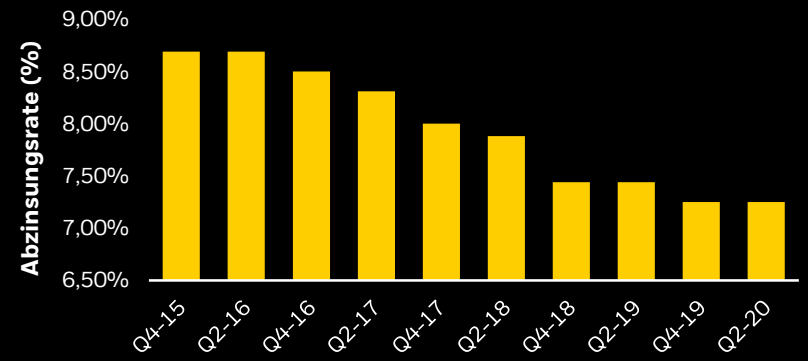
Die erwartete Nachfrage in einem bestimmten Land kann auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden: ein wachsender Bedarf an Strom (insbesondere aus erneuerbaren Energien), günstige Fördermechanismen oder mehr Kapitalflüsse in erneuerbare Energien. Anleger, die hier frühzeitig präsent sind, dürften vom Rückgang des Abzinsungsfaktors und den vereinbarten Einnahmen stärker profitieren und damit ihr Risiko-Rendite-Ergebnis potenziell verbessern.

Der Wert von weniger Risiko: vom Käufer- zum Verkäufermarkt



Quelle: BlackRock, Juni 2020. Repräsentative Daten von Projekten, die sich im Rahmen der von BlackRock bei erneuerbaren Energien gemanagten Strategien von Greenfield- zu Brownfield-Projekten entwickeln.

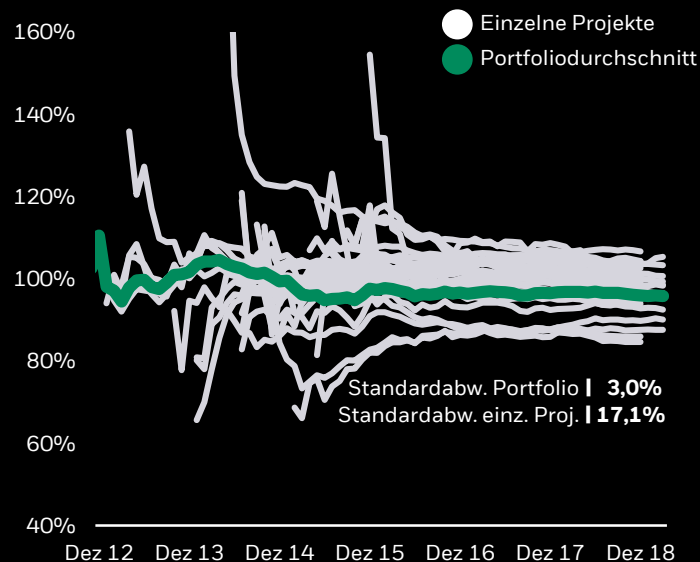
Rückgang der Abzinsungsrate: am richtigen Ort zur richtigen Zeit



Quelle: BlackRock, unter Verwendung firmeneigener Daten von BlackRock Renewable Power, Juni 2020. Implizite Hebelwirkung der Kapitalkosten für Onshore-Wind-, Offshore-Wind- und Solaranlagen in den Märkten Großbritanniens, Frankreichs und Irlands, unabhängig überprüft auf halbjährlicher Basis.

Weniger Volatilität in einem globalen Portfolio

Einzelfall und Gesamtsicht



Quelle: BlackRock, März 2019. Repräsentative Daten von bei BlackRock verwalteten erneuerbaren Strategien. Variation basierend auf der impliziten naturbasierten Unsicherheit auf Projektebene über 20 Jahre.

“
Wind und Sonne lassen sich nicht kontrollieren. Bei erneuerbaren Energien ist die globale Diversifizierung gefragt.”



Peter Raftery
 Global Head of Technical & Commercial
 Asset Management
 BlackRock Renewable Power

Das Portfolio auf den Wandel vorbereiten

Die Welt steht heute vor enormen Herausforderungen. Die Ergebnisse des UN-Klimaberichts, der Anfang dieses Jahres veröffentlicht wurde, unterstreichen (erneut) die Dringlichkeit weitreichender nationaler Klimaschutzmaßnahmen auf der ganzen Welt.

CO₂-Reduktion und Elektrifizierung als Reaktionen auf den Klimawandel gestalten nicht nur die Energiebranche tiefgreifend neu. Die erneuerbaren Energien haben die konventionelle Stromerzeugung in kurzer Zeit grundlegend umgekrempelt. Im selben Tempo entwickeln sich auch die Anlagechancen in diesem stetig wachsenden Bereich. Investoren sollten in der Lage sein, Anlageansatz und -strategie der Entwicklung des Marktes anzupassen. Ein Portfolio dynamisch zu positionieren und auf Veränderungen reagieren zu können ist entscheidend, um die Anlagechancen bestmöglich zu nutzen.

Wettvorhersagemodelle sind in den letzten zehn Jahren stark verbessert worden. Nichtsdestotrotz bleibt die naturbedingte Unsicherheit bei den einzelnen Energieprojekten bestehen, sowohl kurzfristig als auch langfristig. Die globale Diversifizierung von Wind- und Solarinvestitionen **verringert diese Volatilität auf Portfolioebene naturgemäß erheblich** (siehe Grafik links).

In ähnlicher Weise sind die Strompreismärkte zwar über Regionen und sogar Länder hinweg miteinander verbunden, bleiben aber dennoch eigenständig, was für eine zusätzliche Diversifizierung sorgt. Außerdem wirken unterschiedliche regulatorische Bedingungen, geopolitische Risiken und makroökonomische Faktoren wie Wachstum, Leitzinsen und Inflation im diversifizierend. Alles in allem sind **Strategien im Bereich erneuerbarer Energien unserer Ansicht nach aktuell perfekt für den globalen Einsatz geeignet** und weniger für den regionalen.

Je ausgereifter die Märkte für erneuerbare Energien werden, desto mehr Förderinstrumente

zur Unterstützung der Branche werden zurückgefahren. Daher ist es zentral, neue vertraglich gesicherte Einnahmequellen zu finden. Hier sind **gewerbliche Stromabnahmeverträge ein guter Weg** – angesichts zahlreicher Unternehmen, die günstigen, sauberen Strom nachfragen. 2019 wurden 19 Gigawatt Strom über gewerbliche Kaufpreisuweisungen bereitgestellt – ein Anstieg von 44 % im Vergleich zum Vorjahr. Wenn die RE-100-Unternehmen ihre Fehlmenge von 210 Terawattstunden bis 2030 allein durch Wind- und Sonnenenergie decken, entspricht dies laut Bloomberg New Energy Finance 105 Gigawatt an neuen ‚grünen‘ Anlagen oder rund 98 Mrd. US-Dollar an Investitionen.⁵

Eine weitere Option besteht darin, **sich dorthin zu bewegen, wo vertraglich vereinbarte Einnahmen zur Verfügung stehen**. In vielen Ländern im Raum Asien-Pazifik gibt es noch immer langfristige Stromabnahmevereinbarungen zum Festpreis, oft, wie in Taiwan, Japan und Südkorea, über staatliche Versorger. Auch Sektoren wie die gewerbliche Solarenergiebranche, der am schnellsten wachsende Sektor für erneuerbare Energien in den USA, lassen sich in die Portfoliostruktur einbeziehen und bieten langfristige, vertraglich festgelegte Einnahmen über eine diversifizierte Palette von kleinen Solarprojekten. Der Offshore-Windsektor profitiert weiterhin von staatlicher Förderung. Hier ist allerdings der Einstiegszeitpunkt entscheidend – sowohl für das Risiko als auch für die potenzielle Rendite.

Elektrizität tritt im 21. Jahrhundert an die Stelle von Öl. Investoren sollten die gesamte Wertschöpfungskette dieses facettenreichen, mehrere Billionen Dollar umfassenden Umwandlungsprozesses beachten. Denn mit zunehmender Marktdurchdringung erneuerbarer Energien ergeben sich auch substanzielle und notwendige Anlagechancen in Stromspeicherung, -verteilung und -verbrauch.

Erneuerbare Energien ins Portfolio einbeziehen

Anleihenrenditen auf Tiefstständen, Kürzung oder Streichung von Dividenden und höhere Risiken bei Aktien – all dies ist heute Realität für Anleger. **Gleichzeitig wird Nachhaltigkeit im Gesamtportfolio zur Priorität** (siehe nächste Seite).

Vor diesem Hintergrund sind Investoren gefordert, **die Resilienz ihrer Portfolios zu überdenken und alternative Renditequellen in Betracht zu ziehen, die Einkommen und Diversifizierung bieten können** – so etwa erneuerbare Energien. Dieser Trend zeigt sich in den zukunftsgerichteten Allokationsentscheidungen einiger der größten Institutionen. Kürzlich gab Institutional Investing in Infrastructure (IREI) Ergebnisse einer Umfrage heraus, die zeigen, dass die Portfolioallokationen für erneuerbare Energien in den nächsten fünf Jahren von 4,4 % auf 7,1 % ansteigen werden,⁶ da **erneuerbare Energien zunehmend als eigenständige Allokation gelten**.

Investoren sollten die Ertrags- und Renditemerkmale einer Strategie im Bereich erneuerbare Energien ganzheitlich betrachten. Die Erträge schlagen sich im Vergleich mit Renditen aus anderen Anlageklassen gut. Auch haben sie sich **über die Zeit als stabil erwiesen – sogar während der Pandemie** (siehe Grafik rechts oben).

Die Renditen hängen hier in erster Linie von der Verfügbarkeit von Wind und Sonne, den Kapitalkosten für den Aufbau neuer Projekte und dem Strompreis ab. Diese Fokussierung auf Einzelrisiken macht **Anlagen in erneuerbare Energien zu natürlichen Diversifizierern**, die in der Lage sind, die Aktienrisiken im Gesamtportfolio zu reduzieren (siehe Grafik rechts unten), und zudem Inflationsschutz bieten können.

Bei Resilienz im Portfolio geht es um mehr als bloß um Einkommen und Diversifizierung – resiliente Portfolios sind bei strukturellen Themen gut positioniert. Der Trend hin zu Nachhaltigkeit verschafft erneuerbaren Energien **gerade in den kommenden Jahren einen potenziellen Renditevorteil**.

An den Privatmärkten und darüber hinaus investieren Anleger viel Kapital in die traditionelle Energiewirtschaft und das Transportwesen. Gerade diese Bereiche sind aktuell im Umbruch. Als angesichts der Corona-Pandemie Konjunkturpakete geschnürt wurden, haben sich die Regierungen zunehmend darauf konzentriert, **die Erholung so nachhaltig und resilient wie möglich zu gestalten**.

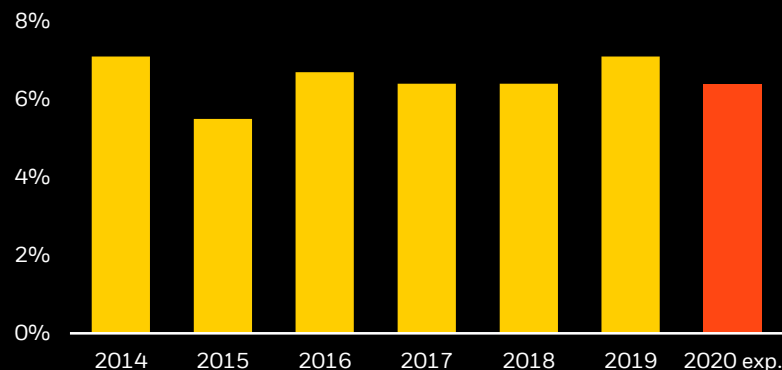
Der Übergang zu sauberer Energie schafft reichlich Anlagechancen im Bereich erneuerbarer Energien – mit einem Volumen von 10 Bio. US-Dollar über die nächsten 30 Jahre hinweg.⁷ Gleichzeitig stellt dies aber auch **eine Herausforderung für vergangene und künftige Allokationsentscheidungen** dar.

Da sich die Welt rasant verändert, ist es zentral für Sie als Anleger, die Ertrags- und Risikodynamiken Ihres privaten Infrastrukturportfolios und ihre Interaktion mit allgemeinen Marktfaktoren wie Wirtschaftswachstum, Inflation und Nachhaltigkeit zu verstehen.

Vor einigen Jahren bereits wurden im Energiesektor die Weichen gestellt – der Markt hat sich entschieden, welche Richtung er einschlagen will. Die Wachstumschancen im Bereich erneuerbarer Energien helfen, **zukunftsfähige Portfolios zu bauen** – und zwar nicht nur für die nächsten fünf Jahre, sondern für das nächste Jahrhundert.

Potenzial für dauerhaft stabile Erträge

Nettobarrenditeprofil von Strategien im Bereich erneuerbare Energien



Quelle: BlackRock, Juni 2020. Durchschnittliche annualisierte Nettobarrendite aller aktuellen BlackRock Strategien im Bereich erneuerbarer Energien seit ihrer Einführung. Die für 2020 erwartete Rendite basiert auf den aktuellen Prognosen vom Juni 2020.

Idiosynkratische Risiken verbessern die Diversifizierung

Korrelationsmatrix für erneuerbare Energien






	Global Agg	ACWI Aktien	Immobilien	Direct Lending	Private Equity	Renewable Equity
Global Agg	1,00					
ACWI Aktien	-0,02	1,00				
Immobilien	-0,10	0,89	1,00			
Direct Lending	0,21	0,82	0,76	1,00		
Private Equity	-0,07	0,82	0,79	0,74	1,00	
Renewable Equity	0,12	0,15	0,16	0,19	0,15	1,00

Quelle: BlackRock Aladdin, Juni 2020. Die Daten stammen aus der Kategorisierung von Portfolios nach Assetklassen unter Verwendung des Portfoliorisikomodells von Aladdin. Repräsentative Daten der bei BlackRock verwalteten Strategien für erneuerbare Energien, stellvertretend für die Konzerneigenmittel zum 28.2.2020.

Wichtige Informationen: Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und sollte bei der Auswahl eines Produkts nicht der einzige Faktor sein. Alle Meinungen oder Prognosen stellen eine Einschätzung des Marktumfelds zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und sind nicht als Prognose zukünftiger Ereignisse oder als Garantie für zukünftige Ergebnisse zu verstehen. MKTGM0920E-1330410-7/10

Erneuerbare Energien liefern messbare Nachhaltigkeit

1 USD investiert = 2 USD Wirkung¹

		Wirkung in USD ¹	Mehrfaches/Wirkung
6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen 	Eingespartes Wasser: 141,021,789 m³ Wasser eingespart	284 Mio. USD	0,23 x
7 Bezahlbare und saubere Energie 			
13 Maßnahmen zum Klimaschutz 	Vermiedene Treibhausgasemissionen: 39.128.766 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden	1.737 Mio. USD	1,32 x
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 	Neue Jobs: 7.625 neue Jobs geschaffen	239 Mio. USD	0,16 x
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden 	Gemeinnütziges Engagement 114 Mio. USD Beitrag zu Städten und Gemeinden	114 Mio. USD	0,08 x
Portfolio insgesamt		2.593 Mio. USD	1,78 x

Quelle: BlackRock, per 31. Dezember 2019. 1) Basierend auf repräsentativen Daten des Black Rock Portfolios für erneuerbare Energien mit einem AUM von 1.650 Mio. USD. Für Methodik und Messgrößen siehe unten (8). Die Zahlen beziehen sich auf die Auswirkungen während der Fondslaufzeit. GRP II ist für neue Investoren geschlossen. Die Grafiken bei den UN-Nachhaltigkeitszielen stammen von UN.org, April 2019.

1) Quelle: JGGlobal, Deal Statistics 2019, basierend auf der Anzahl der Transaktionen. 2) Quelle: Infrastructure Investor, Fundraising Report 2019. 3) Quelle: Renewable UK, 2019. 4) Quelle: Bloomberg New Energy Finance, 2020. 5) Quelle: Bloomberg New Energy Finance, 2020. 6) Quelle: IREI 2019. 7) Quelle: Bloomberg New Energy Finance, 2020. 8) Impact-Methodik: Das Global Renewable Power Team von BlackRock verfolgt einen dreistufigen Ansatz mit dem letztendlichen Ziel, die Auswirkungen zu berechnen, sie in Dollar zu quantifizieren, um eine Vergleichbarkeit mit anderen Anlagen zu gewährleisten. Schritt 1: Ermittlung der wichtigsten Ziele der nachhaltigen Entwicklung und der damit verbundenen Messgrößen, die auf die Wirkung ausgerichtet werden sollen, unter Verwendung der IRIS-Metriken des Global Impact Investing Network (GIIN) als effektives Buchhaltungssystem. Schritt 2: Messung der erzielten Wirkung auf konsistenter und vergleichbarer Dollar-Basis für jede potenzielle Investition unter Verwendung der von BlackRock definierten Methodik zur Umrechnung mehrerer Wirkungseinheiten (Tonnen CO₂, geschaffene Arbeitsplätze, eingespartes Wasser usw.) in Dollar. Die Wirkungsmessung kann aggregiert werden, um eine Topline-Zahl für die erreichte (oder angestrebte) Wirkung zu erhalten, die dann den SDGs zugeordnet und mit den globalen Zielen verglichen werden kann. Schritt 3: Integrieren Sie die Wirkungsmessung in jede Phase des Investitionsentscheidungsprozesses, indem Sie die in Dollar ausgedrückte Wirkung normalisieren, indem Sie die Wirkungsebene (in Dollar) durch die Größe der Gesamtinvestition (in Dollar) dividieren, um das Wirkungs-Multiple (IM) für jede Investition zu berechnen, so dass wir die investierten Dollar mit den Dollar der geschaffenen Wirkung vergleichen können. Die Berechnung des IM schafft Metriken, die über verschiedene Investitionen hinweg vergleichbar sind, was eine Anwendung im gesamten Investitionsprozess ermöglicht – nicht nur als Reporting-Tool nach der Investition.

Risikohinweise

Ihr Kapital ist Risiken ausgesetzt. Der Wert der Anlagen und die daraus erzielten Erträge können fallen oder steigen und werden nicht garantiert. Anleger erhalten möglicherweise den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die künftige Entwicklung und sollte nicht der alleinige Entscheidungsfaktor bei der Auswahl eines Produkts oder einer Anlagestrategie sein. Änderungen der Wechselkurse zwischen Währungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen sinkt oder steigt. Bei einer höheren Volatilität kann die Fluktuation besonders ausgeprägt sein, und der Wert einer Anlage kann plötzlich und erheblich fallen. Höhe und Grundlage der Besteuerung können sich von Zeit zu Zeit ändern. Die steuerliche Behandlung hängt von den individuellen Umständen jedes Kunden ab und kann sich in Zukunft ändern. **Infrastrukturfonds:** Infrastrukturfonds investieren ausschließlich oder fast ausschließlich in Eigenkapital oder Fremdkapital oder in eigenkapital- oder schuldenbezogene Instrumente, die mit Infrastrukturvermögen verbunden sind. Daher kann die Wertentwicklung eines Infrastrukturfonds durch Risiken im Zusammenhang mit den damit verbundenen Infrastrukturanlagen, einschließlich Bau- und Betriebsrisiken, Umweltrisiken, rechtlichen und regulatorischen Risiken, erheblich und nachteilig beeinflusst werden. Politische oder soziale Instabilität; staatliche und regionale politische Risiken; sektorspezifische Risiken; Zinsänderungen; Währungsrisiken; und andere Risiken und Faktoren, die sich auf die Infrastruktur auswirken können oder werden und infolgedessen die Gesamterträge eines Fonds erheblich beeinflussen können. Anlagen in Infrastrukturanlagen sind in der Regel illiquide, und Anleger, die ihre Bestände an einem Infrastrukturfonds zurückzahlen möchten, können erhebliche Verzögerungen und Wertschwankungen erfahren. **Liquiditätsrisiko:** Die Anlagen der Infrastrukturfonds weisen möglicherweise eine geringe Liquidität auf, was häufig dazu führt, dass der Wert dieser Anlagen weniger vorhersehbar ist. In extremen Fällen kann der Fonds die Anlage möglicherweise nicht zum aktuellen Marktpreis oder zu einem als fair geltenden Preis realisieren. **Bewertungsrisiko:** Angesichts der Unsicherheit bei der Bewertung von Vermögenswerten, für die kein leicht feststellbarer Marktwert vorliegt, kann der Wert dieser Vermögenswerte, der sich im Nettoinventarwert der Infrastrukturfonds widerspiegelt, erheblich von den Preisen abweichen, zu denen der Fonds liquidieren könnte solche Vermögenswerte. **Mangel an verfügbaren Investitionen:** Es kann nicht garantiert werden, dass die Infrastrukturfonds Investitionen lokalisieren, erreichen und beenden können, die ihren Anlagezielen entsprechen, oder dass die Infrastrukturfonds ihr gebundenes Kapital vollständig investieren können. **Rücknahmefähigkeit:** Infrastrukturfonds sind im Allgemeinen illiquide und daher als Anlage für langfristige Anleger gedacht, die die mit einer illiquiden Anlage verbundenen Risiken akzeptieren und ihre Mittel für die Dauer der Laufzeit binden können. Rücknahmen können, soweit sie zulässig sind, unter bestimmten Umständen begrenzt, verschoben oder ganz ausgesetzt werden.

Wichtige Information

Ihr Kapital ist Risiken ausgesetzt. Der Wert der Anlagen und die daraus erzielten Erträge können fallen oder steigen und werden nicht garantiert. Anleger erhalten möglicherweise den ursprünglich investierten Betrag nicht vollständig zurück. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für die künftige Entwicklung und sollte nicht der alleinige Entscheidungsfaktor bei der Auswahl eines Produkts oder einer Anlagestrategie sein.

Bis zum 31. Dezember 2020 ist der Herausgeber BlackRock Investment Management (UK) Limited, ein von der britischen Financial Conduct Authority („FCA“) zugelassenes und beaufsichtigtes Unternehmen mit Geschäftssitz 12 Throgmorton Avenue, London, EC2N 2DL, England, Tel. +44 (0)20 7743 3000. Registriert in England und Wales unter Nummer 2020394. Eine Liste aller Aktivitäten, für die BlackRock zugelassen ist, finden Sie auf der Website der Financial Conduct Authority.

Falls Großbritannien aus der Europäischen Union (EU) austritt, ohne eine Vereinbarung mit der EU geschlossen zu haben, die es Unternehmen in Großbritannien erlauben würde, im europäischen Wirtschaftsraum Finanzdienstleistungen zu erbringen („No-Deal-Brexit-Ereignis“), ist der Herausgeber dieser Materialien ab 31. Dezember 2020:

- BlackRock Investment Management (UK) Limited für alle Länder außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums bzw.
- BlackRock (Netherlands) B.V. für Länder im Europäischen Wirtschaftsraum,

BlackRock (Netherlands) BV, einem von der niederländischen Finanzdienstleistungsaufsicht zugelassenen und beaufsichtigten Unternehmen mit Geschäftssitz Amstelplein 1, 1096 HA, Amsterdam, Tel.: +31 020 549 – 5200, Handelsregister Nr. 17068311. Zu Ihrem Schutz werden Telefonate üblicherweise aufgezeichnet.

Dieses Material ist lediglich zur Weitergabe an professionelle Kunden (laut Definition in den Vorschriften der britischen Finanzmarktaufsichtsbehörde oder den MiFID-Regeln) bestimmt und sollte nicht von anderen Personen als Entscheidungsgrundlage herangezogen werden.

Der Research in diesem Dokument wurde von BlackRock erstellt und möglicherweise von BlackRock für eigene Zwecke durchgeführt. Die Ergebnisse von solchem Research werden nur beiläufig zur Verfügung gestellt. Die geäußerten Ansichten stellen keine Anlage- oder sonstige Beratung dar und können sich ändern. Sie spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten eines Unternehmens der BlackRock Group oder eines Teils davon wider, und es werden keine Zusicherungen hinsichtlich ihrer Richtigkeit gemacht. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung an irgendjemanden dar, in BlackRock-Fonds zu investieren, und wurde nicht im Zusammenhang mit einem solchen Angebot erstellt.

© 2020 BlackRock, Inc. Alle Rechte vorbehalten. BLACKROCK, BLACKROCK SOLUTIONS, iSHARES, BUILD ON BLACKROCK, SO WHAT DO I DO WITH MY MONEY sind eingetragene und nicht eingetragene Handelsmarken von BlackRock, Inc. oder ihren Niederlassungen in den USA und anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.